Deutscher Bundestag **Drucksache 16/3367**

16. Wahlperiode 09. 11. 2006

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Carl-Ludwig Thiele, Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, Christian Ahrendt, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Rainer Brüderle, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Patrick Döring, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Otto Fricke, Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Edmund Peter Geisen, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Heinz-Peter Haustein, Elke Hoff, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Hellmut Königshaus, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Heinz Lanfermann, Sibylle Laurischk, Harald Leibrecht, Ina Lenke, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Markus Löning, Horst Meierhofer, Patrick Meinhardt, Jan Mücke, Dirk Niebel, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Jörg Rohde, Frank Schäffler, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Max Stadler, Dr. Rainer Stinner, Florian Toncar, Christoph Waitz, Dr. Claudia Winterstein, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Martin Zeil, Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP

zu der zweiten und dritten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung – Drucksachen 16/2712, 16/3036 –

Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2007 (JStG 2007)

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Mit dem Jahressteuergesetz sollen 19 verschiedene Gesetze und Verordnungen geändert werden. Darunter sind notwendige Regelungen wie die zur korrespondierenden Besteuerung verdeckter Gewinnausschüttungen. Auf der anderen Seite enthält der Gesetzentwurf auch viele Maßnahmen, mit denen ohne Grund die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs geändert wird, zum Beispiel zur Besteuerung von Sonderzahlungen des Arbeitgebers an Zusatzversorgungskassen. Die Änderungen des Bewertungsgesetzes sollen im Zusammenhang mit der Erbschaftsteuerreform vorgenommen werden. Die rückwirkende Einschränkung von Steuerstundungsmodellen ist verfassungsrechtlich bedenklich, widerspricht der neuesten Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs und nimmt den Bürgern Planungs- und Rechtssicherheit. Die Prüfung der Erträgnisaufstellungen für Bankkunden durch den Fiskus bei der Bank ist sachfremd und überflüssig.

Der Deutsche Bundestag ist nicht bereit, ein in vielen Teilen nicht akzeptables Gesetz zu beschließen.

II. Der Deutsche Bundestag wolle beschließen:

1. Der Entwurf des Jahressteuergesetzes 2007 wird abgelehnt.
2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, den Entwurf komplett zu überarbeiten, dabei überflüssige Regelungen herauszunehmen und verfassungsrechtlich bedenkliche Maßnahmen ebenfalls zu streichen.

Berlin, den 9. November 2006

Dr. Guido Westerwelle und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333